

Auszug aus der Verhandlungsschrift über die am 29. März 2022 um 19.30 Uhr im Großen Saal des Veranstaltungszentrums KOM abgehaltene 13. Sitzung der Gemeindevertretung

Tagesordnung

1. Über- und außerplanmäßige Abweichungen vom Budget
2. Rückzahlung Wohnbauförderungsdarlehen
3. Vergabe Pumptrack-Anlage
4. Vergabe Kanalzustandserfassung (2022 bis 2025)
5. Vergabe div. Straßensanierungen
6. Vergabe Fenstertausch Volksschule
7. Entwurf - Räumlicher Entwicklungsplan Altach
8. Teiländerung des Flächenwidmungsplans - Gst. Nr. 1728, 1732, 1803/5
9. Marktordnung
10. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 25.1.2022
11. Bericht
12. Allfälliges

Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung. Er eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 25 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

Der Vorsitzende informiert, dass Punkt 8 „Teiländerung des Flächenwidmungsplans - Gst. Nr. 1728, 1732, 1803/5“ von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Bgm. Markus Giesinger begrüßt als Auskunftspersonen Gemeindegassier Roland Weber und Martin Amann von der Finanzabteilung.

1. Über- und außerplanmäßige Abweichungen vom Budget

Der Vorsitzende informiert, dass über- und außerplanmäßige Abweichungen vom Budget über 0,1% der Finanzkraft bzw. 8.500 Euro der Gemeindevertretung vorgelegt werden.

GK Roland Weber und Martin Amann von der Finanzabteilung bringen die über- und außerplanmäßigen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2021 (1. Vorlage an die Gemeindevertretung) gemäß § 76 Gemeindegesetz, welche im Vorfeld an die Mitglieder der Gemeindevertretung übermittelt worden sind, zur Kenntnis und beantworten gemeinsam mit Bgm. Markus Giesinger die auftretenden Fragen.

Auf Antrag des Vorsitzenden werden die einzelnen Posten der über- und außerplanmäßigen Abweichungen vom Voranschlag (1. Vorlage an die Gemeindevertretung) gemäß § 76 GG im Gesamtbetrag von 6.565.700 Euro und die Bedeckung durch Minderaufwendungen und Minderauszahlungen in Höhe von 6.565.700 Euro einstimmig genehmigt.

2. Rückzahlung Wohnbauförderungsdarlehen

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass im Zuge der Budgetberatungen besprochen wurde, eine vorzeitige Kredittilgung beim Wohnbauförderungsdarlehen 991 4007 000 vorzunehmen.

GK Roland Weber ergänzt, dass diese Vorgangsweise im Finanzausschuss und im Gemeindevorstand akkordiert wurde.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Wohnbauförderungsdarlehen 991 4007 000, in der Höhe von 50.165,17 Euro inkl. Löschkosten für das Grundbuch, vorzeitig zu tilgen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Vergabe Pumptrack-Anlage

Der Vorsitzende informiert, dass anstelle der Dirtpark-Anlage im Schnabelholz eine Pumptrack-Anlage entstehen soll, die aktuell bei Jugendlichen sehr beliebt sei. Dabei könnten sie mit allem was Rollen hat wie z.B. Scooter, Skateboards, Rollerblades, etc. auf der Pumptrack-Anlage fahren. Analog zum Jugendpark im Mösle werde die Anlage von allen vier amKumma-Gemeinden gemeinsam finanziert. In der letzten Sitzung der Vollversammlung der Region amKumma sei ein Grundsatzbeschluss über die Finanzierung gefasst worden. Die Gemeinde Altach werde das Grundstück zur Verfügung stellen und das Projekt abwickeln. Zudem werde ein Ansuchen um Förderung beim Land Vorarlberg gestellt, hier sei über das Spielraumkonzept ein Fördersatz bis zu 50% möglich. Die restlichen Kosten übernehme die Region, aufgeteilt nach dem Bevölkerungsschlüssel.

Alle Offenen Jugendarbeiten in der Region und die Mittelschule Altach seien eingebunden worden. Die Offene Jugendarbeit Altach habe den Beteiligungsprozess koordiniert, und die Jugendlichen hätten ihre Wünsche und Ideen eingebracht. Zielsetzung sei eine weitere Möglichkeit für Kinder und Jugendliche der Region zu schaffen, wo sie sich in der Freizeit sportlich betätigen können.

Es seien zwei Angebote für die Errichtung der Anlage eingelangt. Die Firma Alliance Action Sports Experts GmbH aus Kirchdorf habe ein Angebot mit 148.354,43 Euro und die Firma Outdoor Experience aus Leogang ein Angebot mit 156.642,40 Euro gelegt.

GV Heribert Hütter erkundigt sich zum bestehenden Dirtpark, bei dem 85.000 Euro investiert wurden und der wenig genutzt worden sei. Der Vorsitzende antwortet, dass der Verein in der Vergangenheit bis zu 100 Mitglieder hatte und die Dirtpark-Anlage zu Beginn stark genutzt wurde. In den ersten Jahren seien intensiv Veranstaltungen durchgeführt worden, allerdings sei die Nutzung mit der Zeit weniger geworden. In Mellau und in Hard gebe es bereits Pumptrack-Anlagen. Die Pumptrack-Anlage werde ein Anziehungspunkt für die Region werden.

GR Wolfgang Weber erkundigt sich nach der Zufahrt. Bgm. Markus Giesinger informiert, dass der Zugang über das Schnabelholz noch im Detail geregelt werde. Die Arbeiten würden Ende April starten und sollten vor dem Sommer abgeschlossen sein.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Arbeiten zur Errichtung der Pumptrack-Anlage an den Best- und Billigstbieter, die Firma Alliance Action Sports Experts GmbH aus Kirchdorf, zum Nettopreis von 148.354,43 Euro zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Vergabe Kanalzustandserfassung (2022 bis 2025)

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass im Zuge der Budgeterstellung besprochen wurde, den Zustand des Kanalsystems in einem Zeitraum von vier Jahren detailliert zu erfassen. Vor rund 40 Jahren wurde begonnen das Schmutzwasserkanalssystem zu errichten, vor 20 Jahren gab es eine Studie zur Kanalzustandserfassung. Der Kanal umfasse eine Länge von 27 km mit rund 1.000 Schächten. Im mittelfristigen Finanzplan wurden 50.000 Euro pro Jahr für die Kanalzustandserfassung hinterlegt. Es wurden drei Angebote abgegeben. Die Firma

Helbock GmbH aus Lustenau war Best- und Billigstbieter mit einer Angebotssumme von 260.076,90 Euro. Die mittelfristige Finanzplanung werde entsprechend angepasst.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Arbeiten zur Kanalzustandserfassung bis 2025 an den Best- und Billigstbieter, die Firma Helbock GmbH aus Lustenau, zum Nettopreis von 260.076,90 Euro zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Vergabe div. Straßensanierungen

Der Vorsitzende informiert, dass geplant sei, in einem ersten Schritt einen Teil der ursprünglich ausgeschriebenen Baumeisterarbeiten für die Straßensanierung zu vergeben. Umgesetzt werden sollen die LKW-Ausweiche Ober Hub und die Sanierung der Gehsteigrinne im Unter Hub, es werde Granit statt Porphyrt verwendet. Es seien vier Angebote eingelangt, als Bestbieter habe sich die Firma Wilhelm + Mayer Bau GmbH aus Götzis durchgesetzt.

GV Bernhard Weber fragt, ob geplant sei, den Erfolg der Maßnahmen zu messen. Bgm. Markus Giesinger führt aus, dass es bei Begegnungssituationen zwischen zwei Fahrzeugen zu gefährlichen Situationen kommen könne, Ziel sei es, diese zu entschärfen. Die Firma PLANOPTIMO Büro Dr. Köll ZT-GmbH wurde beauftragt, weitere Varianten vertieft zu untersuchen. Auf Nachfrage antwortet der Vorsitzende, dass auch die Variante „Einbahn“ Bestandteil der Prüfung sei.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Straßensanierungsarbeiten an den Best- und Billigstbieter, die Firma Wilhelm+Mayer Bau GmbH aus Götzis, zum Nettopreis von 79.110,77 Euro zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Vergabe Fenstertausch Volksschule

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass die Holzfenster in der Volksschule in verschiedenen Teilabschnitten ersetzt werden mussten. Für den letzten Teil der Sanierung wurden sechs Firmen um Angebote angefragt. Der einzige Anbieter sei die Firma Pümpel, die Rieder Fenster aus Tirol anbiete. Im Vorjahr wurde ein Teil der Fenster an denselben Anbieter vergeben, im Vergleich zur letzten Ausschreibung sei eine Kostensteigerung von rund 15% zu verzeichnen. Die Umsetzung erfolge während der Sommerferien, damit wäre das Gebäude hinsichtlich der Fenstersanierung abgeschlossen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Austausch der Holzfenster in der Volksschule an den Best- und Billigstbieter, die Firma Pümpel aus Feldkirch, zum Nettopreis von 104.273 Euro zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Entwurf - Räumlicher Entwicklungsplan Altach

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass der Beteiligungsprozess zum Räumlichen Entwicklungsplan (REP) Altach, der über einen Zeitraum von drei Jahren stattgefunden habe, mit einer Informationsveranstaltung im KOM für die Altacher:innen abgeschlossen worden sei. Rund 50 Personen hätten teilgenommen, es habe interessante Diskussionen gegeben.

Der REP Altach setze sich aus vier Teilen zusammen:

- dem Erläuterungsbericht mit ergänzenden Angaben wie Statistikdaten und Hintergrundinformationen zu jedem Themenbereich

- dem Maßnahmenbericht mit den Zielsetzungen und Maßnahmen zu jedem Themenbereich; diese Inhalte werden verordnet
- die planliche Darstellung gemäß den vorgegebenen Planzeichen der Landesraumplanung
- der Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung (SUP)

Der REP Altach sei eine Handlungsanleitung für die nächsten 10 bis 15 Jahre. Die Inhalte des REP entsprechen dem regionalen Räumlichen Entwicklungskonzept (regREK), jedoch in einem höheren Detaillierungsgrad. Die Maßnahmen aus dem regREK wurden konkretisiert und an die Erfordernisse der Gemeinde angepasst. Der REP bilde die Grundlage für die Flächenwidmungsplanung.

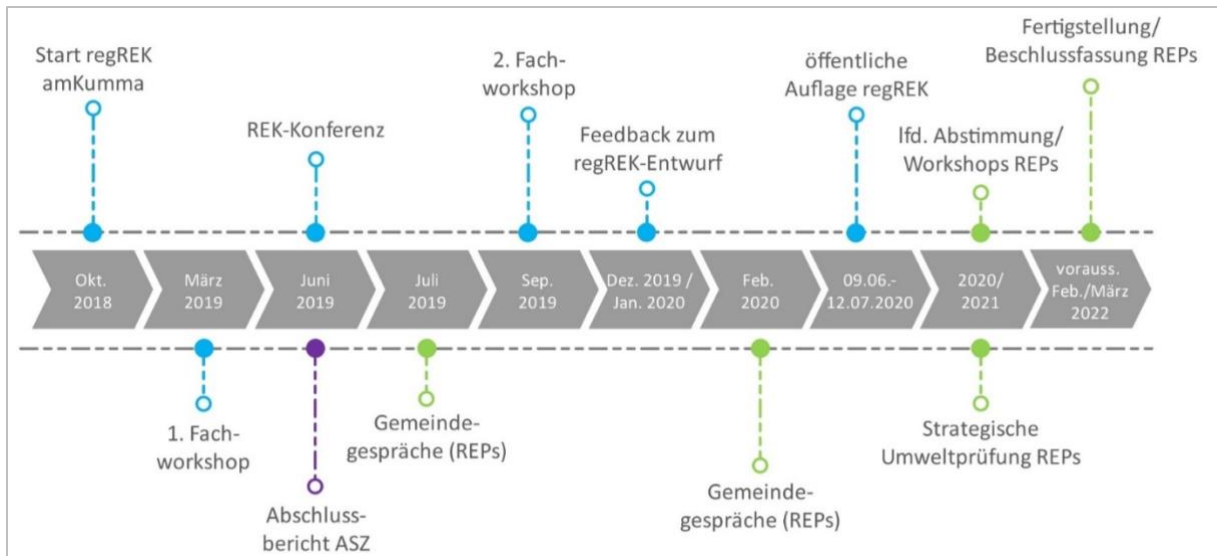
Die nachfolgenden Themenbereiche wurden im Zuge des Prozesses behandelt und die Ergebnisse im Erläuterungsbericht und im Maßnahmenbericht angeführt:

- Siedlungsentwicklung
- Freiraum und Landschaft
- Wirtschaftsentwicklung
- Soziales und Kultur
- Verkehr und Mobilität
- Klima und Energie

Der REP Altach werde im Entwurf der Gemeindevertretung vorgelegt, anschließend komme er für vier Wochen zur öffentlichen Auflage. Danach erfolge eine erneute Vorlage in der Gemeindevertretung.

GV Heribert Hütter bemerkt, dass umfangreich gearbeitet wurde und der Ist-Zustand dokumentiert worden sei. Lösungsansätze würden fehlen. Die geplante Begegnungszone sei eine Landesstraße, es fehle die Zusicherung des Landes, dass die Umsetzung durchführbar sei. Im Betriebsgebiet Große Wies herrsche starker LKW-Verkehr. Die Nordspange sei eingeschlafen. Ein Mehrwert für die Bevölkerung wäre die Sanierung von Straßen. Die Zentrumsplanung koste sehr viel Geld. Er könne die Zustimmung zum REP Altach nicht erteilen. Der Vorsitzende antwortet, es gebe bereits eine Begegnungszone mit Tempo 30 auf einer Landesstraße in Wolfurt, eine Verordnung der Begegnungszone wäre möglich.

GV Bernhard Weber stellt fest, dass der REP Altach wichtig sei. Es habe jedoch die Zeit gefehlt, die Unterlagen ausführlich zu studieren. Er stelle sich einen Beteiligungsprozess anders vor als die Durchführung einer Informationsveranstaltung. Bgm. Markus Giesinger antwortet, die Strategische Umweltprüfung sei allen Interessierten zugesandt worden. Wesentliche Parameter wie eventuelle Nutzungskonflikte in Baumischgebieten, wo sich Firmen und teilweise Wohngebiete befinden würden bzw. Pufferstreifen, um diese zu entschärfen, seien im REP enthalten. Die Einbindung der Altacher Bevölkerung sei anhand der Zeitleiste gut ersichtlich:



Im Zuge der Diskussion wird von mehreren Gemeindevertreter:innen der Wunsch geäußert, mehr Zeit zum Durchlesen der umfangreichen Unterlagen zu erhalten. Der Vorsitzende ergänzt, dass man nicht erwarten könne, dass der REP alle Probleme löse. Es gehe darum, wie sich Altach in den nächsten 10 bis 15 Jahren entwickle. GV Bernhard Weber merkt an, dass nicht daran gedacht sei, das Paket aufzuschneiden. Es gebe den Wunsch nach Vertagung. Bgm. Markus Giesinger ergänzt, den Beschluss nicht zu lange zu verschieben und in der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu behandeln.

GV Bernhard Weber stellt den Antrag nach § 49 GG auf Vertagung des Beschlusses des Entwurfs zum Räumlichen Entwicklungsplan Altach. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Teiländerung des Flächenwidmungsplans - Gst. Nr. 1728, 1732, 1803/5

Der Punkt 8 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

9. Marktordnung

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass der erfolgreich gestartete Altiger Genussmarkt dieses Jahr am Samstag von 8 bis 12 Uhr stattfinden werde. Start sei am Samstag, den 30. April 2022, der Markt finde dann 14-täglich bis Ende Oktober statt. Die Standgebühren wurden bereits beschlossen, erforderlich sei noch der Beschluss einer Marktordnung. Für Gelegenheitsmärkte brauche es keine Marktordnung, jedoch für regelmäßig stattfindende Märkte.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Marktordnung für den Altiger Genussmarkt in der vorliegenden Form zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Genehmigung der Verhandlungsschrift

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 25.1.2022 wird ohne Einwand genehmigt.

11. Bericht

Amtsleiter Michael Märk informiert zum Projekt Digitale Bürgerkommunikation amKumma. Der Start erfolgte mit Mittwoch, den 23.2.2022. Insgesamt seien 13 Webseiten online gegangen, darunter alle Webseiten von Altach (altach.at, sozialzentrum.altach.at, bibliothek.altach.at, kinderbetreuung.altach.at) und auch die Webseiten von Götzis, Mäder, Koblach und der Region amKumma. Das Projekt gehe in die Phase 2 über mit Weiterentwicklungen wie dem Buchungstool für den Altacher Sommer, neuen Komponenten im Backend für die Öffentlichkeitsmitarbeiter:innen und einem Fokus auf digitale Formulare. Besonderer Dank gelte Bernhard Stropnik als technischem Projektleiter von der IT amKumma und den Öffentlichkeitsmitarbeiter:innen für das Einpflegen der Inhalte.

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass das Projekt 100 Jahre Rheindurchstich Diepoldsau ab April nächsten Jahres in sieben Gemeinden auf beiden Seiten des Rheins umgesetzt wird. Es wurden bereits erste Ideen in den Ressorts Kultur, Bildung, Geschichte und Spiel/Sport/Spaß ausgearbeitet wie z.B. Geschichtsausstellungen in Schulen, Konzerte, Orientierungsläufe und eine grenzübergreifende Menschenkette mit Schülerinnen und Schülern.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Rückmeldung der Gebarungskontrolle des Landes Vorarlberg eingetroffen sei, es gebe keine Einwendungen zum Voranschlag. Es wird empfohlen, bei neuen Projekten die Auswirkungen auf die Gesamtverschuldung zu berücksichtigen.

Bgm. Markus Giesinger informiert über den Aufruf an die Altacher Bevölkerung, nach Möglichkeit Wohnraum für Kriegsvertriebene aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde prüfe diesbezüglich Objekte, u.a. im Jochum-Areal. Aktuell haben zwei Familien ihre Angehörigen nach Altach geholt. Für ein privates Hilfsprojekt wurden von der Gemeinde 5.000 Euro als Soforthilfe zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende gibt einen Überblick zum Stand der aktuellen Bauprojekte in der Gemeinde. Beim Betreuten Wohnen wurden die Erdsonden gebohrt, der Liftschacht wurde ausgehoben und der Start der Arbeiten an der Tiefgarage ist erfolgt. Die Schulstraße wurde aus Sicherheitsgründen gesperrt. Im Kinderhaus Kreuzfeld wurden die Betonböden fertiggestellt, aktuell wird an der Fassade gearbeitet und es werden die Außenanlagen erstellt. Beim SCRA Nachwuchscampus ist der offizielle Baubeginn erfolgt. Das Projekt Emmebach ist abgeschlossen, es folgen die Arbeiten an den Zaunanlagen. Die Asphaltierungsarbeiten sind gestartet. Es gab die Idee, Ökoasphalt zu verwenden und dabei Aktivkohle in den Asphalt einzubringen, um CO₂ langfristig zu binden. Dies konnte leider nicht realisiert werden, da die Beimischung der Aktivkohle nicht funktioniert hat. Die Sanierung der Brücke und der Unterführung beim Bahnhof ist gestartet. Es ist eine einseitige Sperre der L203 erfolgt. Im Zuge der Sanierungsarbeiten des Landes Vorarlberg wird die Brücke (Bahnstraße) saniert. Die Fahrradboxen werden aktuell montiert, ein Teil wurde bereits aufgestellt (Richtung Hohenemser bzw. Götzner Seite), die zweite Seite folgt. Die Anzeigetafeln beim Bahnhof sind laut ÖBB in Auslieferung.

12. Allfälliges

GR Herbert Sohm informiert zum traditionellen Iftar Fastenbrechen am Samstag, den 9. April im KOM. Dabei wird mit freiwilligen Spenden das Hilfsprojekt Kinderhospiz unterstützt.

EM Oliver Rohrer erkundigt sich zur Vorbereitung auf mögliche Blackout-Szenarien und zur Notstromversorgung der kritischen Infrastruktur in Altach. Der Vorsitzende antwortet, dass sich alle Gemeinden auf das Thema vorbereiten, es gab diesbezüglich im Herbst eine Erhebung durch das Land Vorarlberg. Am Donnerstag, den 31.3.2022 finde die nächste Strom- und Infrastrukturausfall-Besprechung statt. Laut Illwerke VKW müsste man sich bei

einem Blackout auf drei Tage einstellen, bis die Stromversorgung wiederhergestellt werden könne. Vorarlberg wäre mit seinen Speicherkraftwerken in der Lage, eine Inselversorgung aufzubauen. Auf Gemeindeebene muss die kritische Infrastruktur mit Notstrom versorgt werden können, somit die Einsatzzentrale im Feuerwehrhaus und das Sozialzentrum. Für die Bevölkerung seien Hinweise zur Bevorratung und Verhaltensregeln im Falle eines Blackouts wichtig. GR Herbert Sohm ergänzt, dass bei der Feuerwehr bereits Schulungsabende durchgeführt wurden. Die Feuerwehr könne auch über Funk kommunizieren. Wichtig sei, dass die Altacher:innen haltbare Lebensmittel und Wasser für zumindest sieben Tage vorrätig haben. Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass die Wasserversorgung für die Region Rheintal gesichert sei, da es beim Pumpwerk Mäder einen Dieselmotor gibt. Ebenso sei die Abwasserentsorgung über den Abwasserverband gesichert.

Um die Ausschussarbeit zu erleichtern, regt GR Wolfgang Weber an, beim Versand der Einladungen auch die vorliegenden Unterlagen mitzusenden.

GV Ulrike Jauk informiert über die Einladung zum Treffpunkt Gleichstellung am Freitag, den 8. April 2022 um 19.30 Uhr in der Aula der Volksschule in Mäder.

GV Franz Kopf sieht das Abstandsmessen der Verkehrspolizei auf der Brücke zum Rhein kritisch, da eine Spur durch den Bus blockiert wird.

GV Thomas Giesinger bittet um Sanierung der Sitzbank beim Bahnhof Richtung Loacker Recycling. Der Vorsitzende antwortet, dass sich diese bereits auf Götznert Gemeindegebiet befinde, die Marktgemeinde Götzis werde informiert.

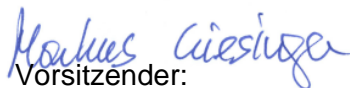
GV Judith Niederklopper-Würtinger informiert, dass im Bereich Im Bild/Sandholzerstraße ein Zaun die Sicht beeinträchtigt, speziell für Kinder sei die Situation unübersichtlich. Bgm. Markus Giesinger antwortet, dass das Thema nochmals geprüft werde.

Die Tafel beim Kornhaus wurde mittlerweile aufgehängt.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:19 Uhr.



Schriftführer:
AL Mag. (FH) Michael Märk



Vorsitzender:
Bgm. Mag. Markus Giesinger